

Jungfrau-Stafette 1937 : 13. Juni

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - (1937)

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

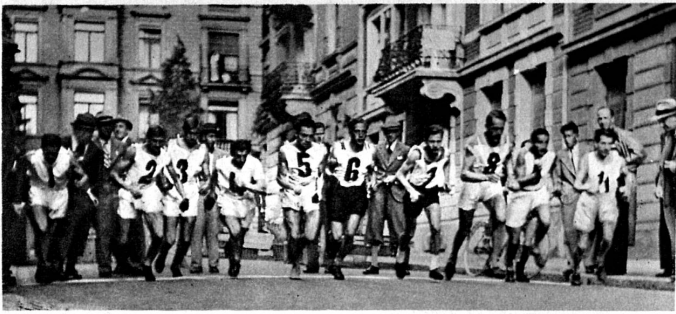
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-778027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Links: Start an der Dianastrasse 5, bei Redaktion und Verlag des « Sport » – A gauche: Départ à la Dianastrasse (Zurich) devant les bureaux du « Sport »

Rechts: Der Siegespreis der Jungfraustafette – A droite: Trophée de la Course d'estafettes de la Jungfrau



Jungfrau-Stafette 1937

13. Juni



Der erste Wechsel: Vom Läufer zum Radfahrer auf dem Milchbuck in Zürich – Premier relai au Milchbuck (Zurich): le coureur passe le témoin au cycliste



Und wieder löst am Flugplatzeingang in Dübendorf ein Läufer den Radfahrer ab – A l'entrée de la place d'aviation de Dubendorf, le cycliste le repasse à un coureur

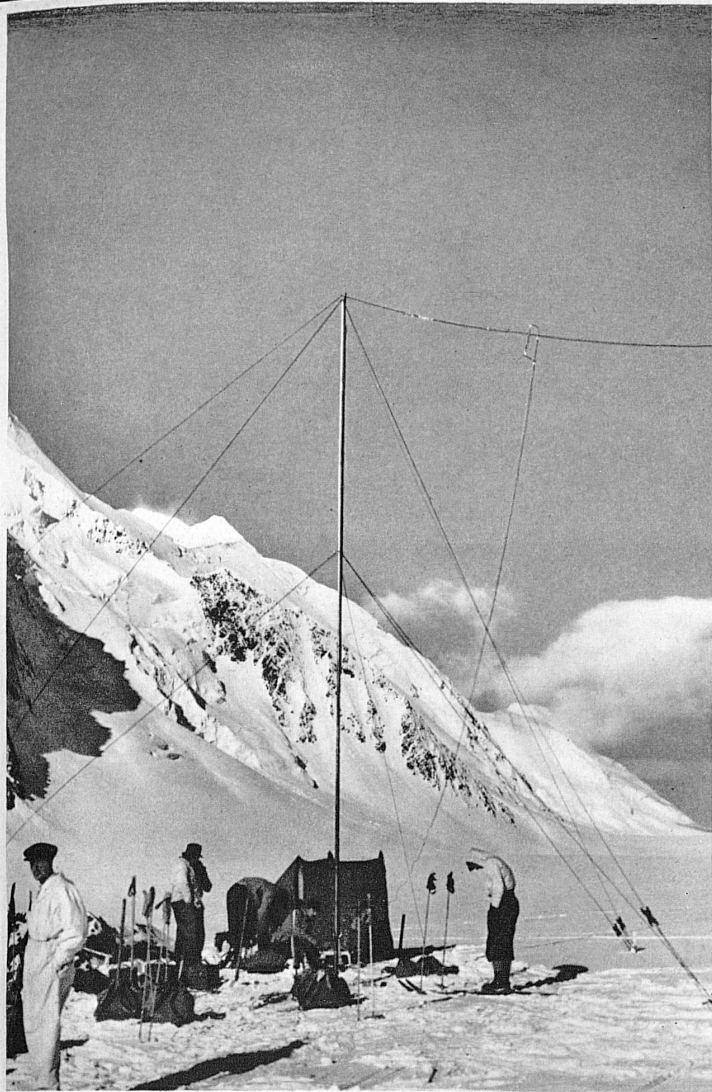


Und nun wird die Stafette im Flug auf Jungfrauoch gebracht – Un avion l'emporte au Jungfrauoch



Soeben hat der Pilot die Meldung abgeworfen. Der Skifahrer startet zur Abfahrt nach Konkordiaplatz – Le pilote vient de le lâcher sur la neige. Le skieur s'en empare pour le porter à la Concordia

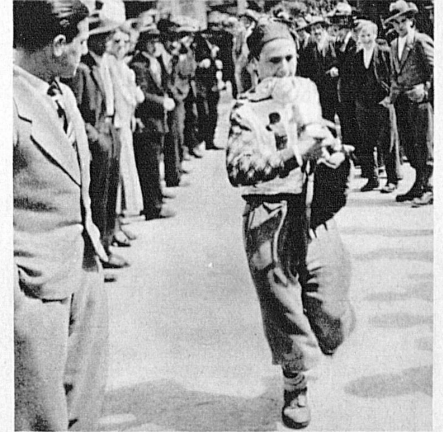
Um der Elite unserer Sportsleute Gelegenheit zu geben, in einem kombinierten Wettbewerb ihre Kräfte in friedlichem Kampfe messen zu können, ist vor bald sieben Jahren die Jungfrau-Stafette ins Leben gerufen worden. Unserm damals noch recht schwach entwickelten Sportflugwesen sollte sie ein Anreiz zu vermehrter Tätigkeit und ein Ansporn zur Zusammenarbeit mit andern sportlichen Disziplinen sein. Nichts war näherliegend, als eine Veranstaltung zu organisieren, in deren Rahmen unser herrlicher Alpenkranz gewissermassen den Mittelpunkt bilden würde. So kam man auf die Idee, durch rassige Sportflugzeuge, gesteuert von erprobten Piloten, auf dem Silbermantel des Jungfrauochs eine Meldung abwerfen und diese mit Skifahrern und Bergläufern längs des grössten Gletscherstromes der Alpen wieder zu Tal befördern zu lassen. Der prächtige schweizerische Flughafen Dübendorf, wo der Abflug der leicht beschwingten Sportflugzeuge erfolgt, wird von Zürich aus, wo das Rennen beginnt, durch schnellfüssige Läufer und verwegene Radfahrer erreicht. Die Verbindung zwischen dem wartenden Flieger und dem Radfahrer, der an die Strasse gebunden ist, wird querfeldein über die gütige Fläche des Rollfelds auch noch durch einen leichtathletischen Sprinter bewerkstelligt. Die über 170 km lange Reise nach Lausanne von Fiesch im Goms aus, wo der Bergläufer nach einem halsbrecherischen Rennen über die mehr als 1000 m hohe Steilrampe vom Eggishorn herab das Tal erreicht, wird durch kurvensichere Motorradfahrer und zuverlässige Automobilisten bewältigt. Inzwischen haben die Piloten ihre Motorvögel sanft auf dem Flugfeld von Lausanne-Blécherette abgesetzt und harren dort der Ankunft der Automobilisten. Ein tolles Rennen durch die Lüfte setzt ein, sobald der Pilot an Bord die Meldung übernommen hat und nun mit Vollgas Dübendorf zusteuert, wo der Läufer und der Radfahrer schon lange den Horizont absuchen und bereit sind, ihre letzten Kräfte zu mobilisieren, um ihrer Equipe den Sieg oder doch einen guten Platz zu sichern. Aufregend und spannend verläuft der Kampf bis zurück ans Ziel beim Verlagshaus des « Sport », der in Ver-



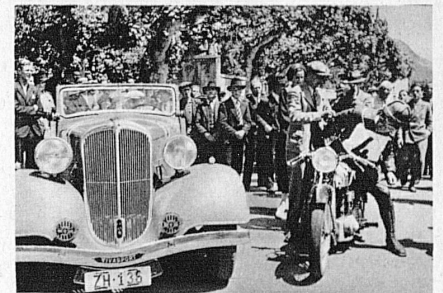
Die von den bernischen Pionieren errichtete Funkstation auf dem Konkordiaplatz (Jungfraustafette 1935) - Poste de radio installé à la Concordia par les pionniers bernois (course de 1935)

Equipen zu zwölf Mann aus Bern, Thun, Heiligenschwendi-Blatten, Brig-Zermatt, Villars, Langenthal, Fribourg, Solothurn, Grenchen, Basel, Luzern, Zürich, Winterthur und Arosa, im ganzen fast anderthalb Dutzend, werden den Siegern der dritten Austragung im Jahr 1935 den Wanderpreis streitig machen.

Über 530 km erstreckt sich die zu bewältigende Distanz. Ein umfangreicher Organisationsapparat ist notwendig, um eine sportgerechte



Am Ziel der Bergläuferetappe Märjelensee-Fiesch - Au Terminus de l'étape alpine Märjelensee-Fiesch



Das Motorrad wird in Sitten vom Auto abgelöst - A Sion une moto relaye l'automobile

bindung mit den grossen Sportverbänden des Landes die Jungfrau-Stafette durchführt und auch den Wanderpreis und allen Teilnehmern die goldene oder silberne Medaille stiftet. Ganz gross verspricht die Beteiligung an dieser einzigartigen Konkurrenz, die wie keine andere die vielen Sportmöglichkeiten und die romantischen Schönheiten unserer kleinen Schweiz offenbart, in diesem Jahr am 13. Juni zu werden.

und reibungslose Abwicklung der Jungfrau-Stafette zu sichern. Erstmals wird in diesem Jahr auch eine ausländische Equipe starten. Die in Zürich studierenden Holländer haben aus ihrer Verbindung Hollandia eine flotte Mannschaft gebildet. Damit ist der erste Schritt zur internationalen Durchführung der Jungfrau-Stafette in Verbindung mit der Schweizerischen Landesausstellung im Jahr 1939 getan. E.

Phot.: Egli, Exquis



Am Ziel - Au but!

Soeben hat der Flieger, von Lausanne herkommend, die Stafette über dem Flugplatz Dübendorf abgeworfen. Läufer, Radfahrer und Läufer lösen sich wieder ab bis zum Ziel - L'avion venant de Lausanne a lâché le témoin sur Dübendorf. La même chaîne coureur-cycliste-coureur le ramène au but